

# Dienstleistungsgenossenschaft Eifel DLG gegründet

## Idee stammt von der VR-Bank Nordeifel eG - Regionale Anbieter werden eingebunden

In der Nordeifel haben sich nach einer Idee der VR-Bank Nordeifel eG jüngst 41 Unternehmen unterschiedlicher Branchen zusammengeschlossen, um eine Dienstleistungsgenossenschaft zu gründen. Ziel ist es, für die Mitglieder Leistungen aus den Bereichen Personalführung, Chancengleichheit & Diversity, Gesundheit, Wissen & Kompetenz und Digitalisierung zu entwickeln, bereitzustellen oder einzukaufen.

Die Dienstleistungsgenossenschaft Eifel DLG eG soll ihre Mitglieder wirtschaftlich und sozial fördern und die Infrastruktur der Region nach vorne bringen. „Hier geht es um die Menschen – als Mitarbeiter und als Leistungsträger“, sagte Bernd Altgen, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG und Aufsichtsratsvorsitzender der Dienstleistungsgenossenschaft Eifel DLG eG. Unterstützt wird er von seinem Stellvertreter Rolf Klöcker, Geschäftsführer des Rotkreuz-Kreisverbandes Euskirchen, und von Aufsichtsratsmitglied Franz-Peter



*Bereits wenige Wochen nach der Gründungsversammlung erhielt die Dienstleistungsgenossenschaft Eifel DLG eG in Hamburg den Demografie-Exzellenz-Award, den Gisela Caspers (3.v.l.) und Doris Ley (4.v.l.) stellvertretend entgegennahmen. Foto: Nico Schilling*

Schäfer, Inhaber der „Sportwelt Schäfer“ in Bad Münstereifel. Das Männer-Trio hat die Aufsicht über den Frauen-Vorstand der Dienstleistungsgenossenschaft, der gebildet wird von Gisela Caspers (VR-Bank Nordeifel eG) und Doris Ley (Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd). Mit mittlerweile 45 Unternehmen können rund 4000 Mitarbeiter

auf die Leistungen der Dienstleistungsgenossenschaft zugreifen.

### Know-how

So sollen Know-how und Nachfrage gebündelt werden: Anstatt das Rad neu zu erfinden, so Altgen, könnten die Firmen Ideen und Erfahrungen austauschen oder eben über die Genossenschaft Leistungen von außen

einkaufen – natürlich zu möglichst guten Konditionen für alle. Altgen: „Gemeinsam haben wir eine ganz andere Durchschlagswirkung. Das ist eine Win-Win-Situation für die Dienstleister, unsere Genossenschaftsmitglieder und deren Mitarbeiter.“

Ein Großteil der beteiligten Unternehmen war schon über die Familiengenossenschaft Nordeifel-Euskirchen miteinander verbunden, deren Angebot nun im Bereich „Chancengleichheit & Diversity“ aufgenommen wurde. Die Mitglieder haben weiterhin Zugriff auf die Online-Leistungen der Familiengenossenschaft Münsterland eG und auf die telefonische Beratung. Für alle Fragen rund um Kinderbetreuung und Pflege werden sie aber jetzt direkt an Anbieter aus der Region weitergeleitet: an das Rote Kreuz im Kreis Euskirchen (Kinderbetreuung) und an die Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd (EvA Pflege). „Das ist unser Antrieb, vor allem regionale Anbieter einzubinden“, erklärte Gisela Caspers.

pp/Agentur ProfiPress